

Wiesbadener Tagblatt.

(Organ des Königlichen Verwaltungs-Amts.)

No. 281. Freitag den 29. November 1867.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 18. December l. J. Nachmittags 3 Uhr werden dem Carl Weber zu Clarenthal ein zwischen Friedrich Seewald und Peter Maurer Wittwe gelegenes einstöckiges Wohnhaus mit Stallung und Hofraum in dem Rathhause zu Wiesbaden öffentlich zwangsweise zum zweiten Male versteigert.

Wiesbaden, den 13. November 1867. Königl. Amtsgericht, Abthlg. IV.

Leidner.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 18. December l. J. Nachmittags 3 Uhr wird die den Carl Dehwald Eheleuten von Wiesbaden gehörige, auf der Hochstätte zwischen Friedrich Brand und Georg Philippi Wittve belegene Hofraithe, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause, einem zweistöckigen Hirtengebäude, einem einstöckigen Schweinstall, einer zweistöckigen Scheune und Hofraum, im Rathhause dahier zum dritten Male zwangsweise versteigert.

Bemerkt wird, daß demnächst die Genehmigung ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth ertheilt werden wird, soweit nicht die Vorschriften des §. 59 pos. 3 der E.-O. entgegenstehen.

Wiesbaden, den 13. November 1867. Königl. Amtsgericht, Abthlg. IV.

Leidner.

Ausschreiben.

Die Verpflegung der Gefangenen im hiesigen Amtsgerichts-Gefängnisse für das Jahr 1868 soll Samstag den 20. November c. Morgens 10 Uhr im Bureau I des unterzeichneten Amtsgerichts, woselbst die Bedingungen eingesehen werden können, an den Mindestfordernden vergeben werden.

Wiesbaden, den 23. November 1867. Königl. Amtsgericht, Abthlg. I.

Snell.

Bekanntmachung.

Montag den 2. December Vormittags 11 Uhr werden die bei Chauffirung des Wegs im District „Kohlforb“, längs der Gasfabrik dahier, vorkommenden Arbeiten, bestehend in:

Grundarbeit, veranschlagt zu . . . 10 fl. — fr.

Steinbefuhr 114 „ 24 „

Chauffirung 36 „ — „

Steinzerkl. inern 61 „ 12 „

wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhause vergeben.

Wiesbaden, den 27. November 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

Bekanntmachung.

Das An- und Abmelden Klassensteuerpflichtiger Personen betr.

Da ungeachtet der dringend empfohlenen Bekanntmachung vom 29. October a. c. ein großer Theil der hier zuziehenden Klassensteuerpflichtigen Personen zur Besteuerung auf hiesiger Bürgermeisterei immer noch nicht angemeldet wird, so sieht man sich veranlaßt, die obengedachte Bekanntmachung mit dem Hinzufügen in Erinnerung zu bringen, daß bei Nichtbeachtung der in derselben enthaltenen Bestimmungen gegen die Dienstherrschaften, Handwerkstreibenden 2c. mit der gesetzlichen Strafe vorgegangen werden muß.

Gleichzeitig macht man auch darauf aufmerksam, daß in der Klassensteuer-Rolle bei Herrschaften und Handwerkern 2c. Personen offen stehen, die möglicherweise längst von hier fortgezogen oder in einen anderen Dienst getreten sind, und da die Herrschaften 2c. für die Steuern ihres Dienstpersonals haften müssen, so kann es daher, wie bereits früher bemerkt, nur im Interesse derselben liegen, wenn sie von jedem Abgange hierher sofort die Anzeige machen.

Dann hat man auch bemerkt, daß Viele der Meinung sind, wenn die Zahl des Personals dieselbe bleibe, so sei alsdann die Anmeldung der ab- und zugehenden Personen nicht erforderlich.

Diese Meinung ist irrig, die Steuer ruht nicht auf der Zahl der Dienstboten, sondern nur auf den Personen und es ist daher folgerichtig zur Instandhaltung der Controle jeden Personenwechsel zur Anzeige zu bringen.

Wiesbaden, den 25. November 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Soulin.

Notizen.

Heute Freitag den 29. November, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Mobilien, Frauenkleidern, Reinen und Weißgeräth, Glas, Porzellan, Zinn 2c. des Herrn Wilhelm Kuhl, Hirschgraben 16. (S. Tagbl. 280.)

Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung eines Ofens, Ofenrohr, Herdplatte, Bauholz 2c., in dem Märgelgebäude dahier. (S. Tagbl. 280.)

Ein kupferner Waschkessel,

wenig gebraucht, ist zu verkaufen. Näh. Exp.

19358

Das Schiff mit Ruhrkohlen,

welches in der vorigen Woche avisirt wurde, ist jetzt in Viebrich eingetroffen. Die Kohlen haben den früheren Preis und werden bestellt bei den Herren C. Lehendecker, L. v. Bonhorst oder in dem Consumvereinsladen.

19772

Für Gicht und Rheumatismus

empfehle ich ein großes Lager vorzüglich schön gearbeiteter Waldwoll-Hosen, Jacken, Antewärmer, Socken, Strümpfe 2c. aus der Schmidt'schen Waldwoll-Fabrik in Remda in Thüringen. Joseph Wolf, Langgasse 1.

19772

Aquarellfarben,

feinster Qualität, halbfeuchte Farben in Blechkapseln, Farbschachteln, feine und ordinäre, in großer Auswahl empfiehlt billigst C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Limburger Rockwolle in roth, grau, schwarz u. weiß in frischer Sendung bei F. Lehmann, Goldgasse — Ecke des Grabens.

220

uer.
De.
one.
nge.
mit
der.
trei.
uer.
nög.
eten
aften
der.
n.
Zahl
zu.
enst.
zur
i.
ft.

uer-
nög-
reten
aften
der-
n.
Zahl
zu-
enst-
zur
n.
ft.

ft.

Der Vorstand. 196

பிளா,
(6.

114

9358

offen.

9772

oien

451

1172

五

20

Cäcilien-Verein.

Heute Abend präcis 8 Uhr: Gesamtprobe in der höheren Töchterschule.

431

Männergesang-Verein.

Heute Abend präcis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Probe bei H. Schirmer.

423

Fortsetzung des Weihnachts-Ausverkaufs bei J. Hertz, Langgasse 8c.

19403

Gänzlicher Ausverkauf

sämmtlicher Manufactur- und Modewaaren, wobei auf
**Lyoner Seidenstoffe, Sammt, Pariser Cache-
mire-Long-Châles, Pariser Kleiderstoffe** und
fertige Mäntel im neuesten Geschmack zu außergewöhnlich
billigen Preisen, ganz besonders aufmerksam mache.

19021

August Jung, Wilhelmstraße.

Mein in der Wilhelmstraße gelegenes Geschäftlocal steht wegen Aufgabe
des Geschäftes zu vermieten; dasselbe eignet sich, vermöge seiner vortheilhaften
Lage zu jedem Geschäftsbetrieb.

August Jung.

Baar

443 Gulden 45 Kreuzer.

361

Crinolinen,

nur gute Qualität, zu billigen Preisen bei

19760

Christ. Jstel, Langgasse 19.

Goldgewirkte Bändchen

eingetroffen bei

G. W. Winter, Webergasse 5. 18928

Bürger-Verein.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß unser erster Vereins-Ball in diesem Winter **Samstag Abend den 30. November** im Schirmer'schen Saalbau stattfindet und die nöthige Personal-Eintritts-Karte jedem Bürgervereinsmitgliede rechtzeitig zugesandt werden wird.

Der Vorstand. 212

Bürgervereins-Bälle.

Auf mehrfache Anfragen hin erlauben wir uns zu bemerken, daß, wenn die Vereinsmitglieder und ihre Familien zu den Vereinsbällen eingeladen sind, sich diese Einladung natürlich auch auf deren erwachsene Söhne und Töchter erstreckt.

Der Vorstand. 212

Professor Dr. Eckardt's vierter Vortrag

19763

über **Ulrich von Hutten**

findet **Montag den 2. December** Abends 6 Uhr
im **Casinosale** statt.

Billets à 1 fl. in der

Buchhandlung von **Jurany & Hensel.**

Kirchgasse Nr. 28. **Bayrischer Hof.** Kirchgasse Nr. 28.

Samstag Abend von 6 Uhr an:

G ä n s e f e g e l n.

Vorzügliches Frankfurter Bier per Glas 4 kr., Bayreuther Export-
Bier per Glas 6 kr. 19780

Kaiser Adolph. Goldgasse 20.

Heute Abend 6 $\frac{1}{2}$ Uhr:

19778

Musikalische Gesangvorträge

der Gesellschaft **Bleichschmidt** aus Böhmen.

Dabei **Schellfische** mit **Kartoffeln.**

Actienbrauerei in Nassau a. d. L.

Wir haben mit der Versendung unseres nach Wiener Art gebrauten Bieres begonnen. Bestellungen werden prompt effectuirt.

Nassau a. d. L., den 26. November 1867.

Die Direction. 19706

Frisch eingetroffen: **Schellfische** und **Cabitian** bei

17770

P. M. Lang, Kirchhofsgasse 6.

Atlas- und Tasstknöpfe,

sowie Atlas-Flechten in allen Farben billigst bei

19760

Christ. Jstel, Langgasse 19.

Markt 7.

447

Frisch eingetroffen: **Nieler Sprott** per Pfund 26 fr., sowie **Holländische und Dittze-Süßbückinge**.

Markt 7.

447

Heute Morgen 8 Uhr treffen sicher wieder ein:

Edmonder Schellfische.

Vorzügliches Wiener Märzen-Bier

per Flasche 16 fr.,

vorzügliches Wiener Bock-Bier

per Flasche 18 fr.,

aus der A. Dreher'schen Brauerei in Klein-Schwechat, und

bestes Wiener Bier per Flasche 12 fr.,

aus der Moritz'schen Brauerei in Mainz empfiehlt

19762

A. Schirmer, Markt 10.

Zwetschen, neue,

Bamberger per Pfund 8 fr., 19761

französische " " 10 "

Zwetschenlatwerge,

vorzüglich, " " 12 "

Apfelkraut

per Pfund 7 fr.

bei **J. Haub,**

Apfelgelée,

Prima, per Pfund 14 fr.

Mühlgasse.

Mittel gegen Hühneraugen,

um dieselben schmerzlos zu beseitigen, per Schachtel 18 fr. bei

August Koch, Messergasse 3. 453

Das große
Spielwaren-Lager von Engel

befindet sich **Häfnergasse 5.**

19744

Zu verkaufen

ein neuer, ausgezeichnet schöner, großer **Hermelintragen** Tannusstraße 45,
3. Stock. 19659

Weinbergspfähle, Haacklöze und Hackelbeilen vorrätig bei

W. Gail, Dogheimerstraße 29a. 19753

Zu verkaufen ein großes, gut erhaltenes **Ranape**, eine einschlafige, tannene
Bettstelle mit Strohmattaze und Zugehör, ein tannenes **Lüschchen** Moritz-
straße 1. 19788

An- und Verkauf gebrauchter **Möbel, Betten, Weißgeräth, Herru- und**
Damenkleider, Schuhe, Stiefel. **H. Löwenherz, Merostraße 16.** 19795

Zwei junge graue **Popageien** zu verk. **Emmerstraße 20b, Parterre.** 19742

Vier junge **Beghühner** nebst **Hahn** sind zu verkaufen **Michelsberg 8.** 19779

Geschäfts-Eröffnung.

Beehre mich hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich unter Heutigem meine

Conditorei und Café

Langgasse 8a

eröffnet habe.

Mich dem Wohlwollen eines geehrten Publikums bestens empfohlen haltend,
gezeichnet hochachtungsvoll

Friedrich Jäger,

Conditor.

19572

Wiesbaden,

8 Taunusstrasse 8,

Fabriques de Lyon.

Der

Ausverkauf

dauert nur noch

Freitag und Samstag.

Maurice Ulmo.

348

Prima Schmelzbutter

im Kübel von ca. 25 Pfund und im Anbruch empfiehlt billigst

19762

A. Schirmer, Markt 10.

Eine neue spanische Wand ist zu verkaufen Nerostr. 18, Seitenbau 19753

Ein neues, dreitheiliges Schlaffsofa, zusammengelegt einen Cessel bildend,
ist zu verkaufen Nerostraße 18, Seitenbau. 19758

Ein wachsamer Hoshund wird gesucht. Näh. Exp. 19771

Oranienstraße 18, 3. Stock, ist eine Puppenstube zu verkaufen. 19726

Schöne Tannenreiser zum Decken sind zu verkaufen Rheinstraße 14. 19770

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend. Anfang 4 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Sabbath Morgen " 8 $\frac{1}{2}$ "

Tages-Kalender.

ist während der Wintermonate geschlossen.
Die Bibliothek des Gewerbevereins
 (Friedrichstraße 25)
 ist für die Vereinsmitglieder täglich von
 9—12 Uhr Vormittags und von 4—6
 Uhr Nachmittags geöffnet.

Heute Freitag den 29. November.
Bezirksrathssitzung
 Vormittags 10 Uhr.
Gewerbliche Fortbildungsschule für
Lehrlinge.
 Nachmittags von 2 bis 8 Uhr Abends:
 Unterricht im ornamentalen und con-
 structiven Modelliren in Thon, Gyps,
 Holz &c.
 Abends von 8—10 Uhr.
 Unterklasse: Geometrischer Anschauungs-
 unterricht, Flächenberechnung.
 Oberklasse: Schwierigere Geschäftsaufsätze,
 geschäftlicher Briefwechsel &c.

Zweite Soirée für Kammermusik
 der Herren Baldener, Scholle, J. Grimm
 und Fuchs
 Abends 6 1/2 Uhr: im großen Saale des
 Casino-Gebäudes (Friedrichstraße 16).

Cursaal zu Wiesbaden.
 Abends 8 Uhr: Concert.
Cäcilienverein.
 Abends 8 Uhr: Gesamtprobe in der
 höheren Mädterschule.

Turnverein.
 Abends 8 Uhr: Ringeturnen.
Arbeiter-Bildungsverein.
 Abends 8 Uhr: Rechnen und Französisch.
Männergesangsverein.
 Abends 8 1/2 Uhr: Probe bei H. Schirmer.
Gesangsverein „Liederfranz“.
 Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Tägliche Posten vom 1. Nov.
Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.
Frankfurt (Eisenbahn).
 Morgens 6¹⁰, 10⁵⁵. Morgens 7²⁵, 10³⁰, 11²⁵.
 Nachm. 12¹⁰, 3¹⁵, 3⁴⁵. Nachm. 1, 3¹⁵, 4²⁰, 5¹⁰,
 6³⁰, 8⁵⁰. 7⁴⁵, 10¹⁰.
Kirberg, Idstein, Camberg (Eilwagen).
 Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.
Schwalbach, Diez (Eilwagen).
 Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.
Schwalbach (Eilwagen).
 Nachmittags 5³⁰. Morgens 8⁴⁵.
Rüdesheim, Limburg, Wehlar (Eisenbahn).
 Morgens 6²⁰. Nachm. 4²⁰.
 Nachmitt. 2¹⁵. Fahrpost. Nachm. 7⁵⁵.
 Morg. 7⁴⁰, 11¹⁵. Briefpost. Morgens 11¹⁵.
 Nachmitt. 3, 5. Nachm. 3¹⁵, 6⁴⁰ 9) post.
 bis Limburg.
 Nachm. 7⁴⁵. Briefpost nach Rüdesheim.
Englische Post (via Ostende).
 Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6, 11¹⁵ mit Ausnahme
 Nachmittags 10. Dienstags.
 (via Calais.)
 Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.
Französische Post.
 Morgens 6. Nachmittags 1
 Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.
Post nach Norddeutschland.
 Nachmittags 3⁴⁵, 8⁵⁰. Morgens 8, 11²⁵.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.
 Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.
 Nachmittags 3, 5, 7⁴⁵.
Ankunft in Wiesbaden.
 Morgens 8²⁵, 11¹⁵.
 Nachmittags 2⁴⁰, 6⁴⁰, 9.
Dampfschiff-Verbindung zwischen der
Station Rüdesheim und der Station
Bingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.
 Verbindung mit der Rheinischen Bahn
 Coblenz, Köln &c über die sehr
 Rheinbrücke bei Coblenz.

Lanuns-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.
 Morgens 6³⁰, 8³⁰, 10⁵⁵*, 12.
 Nachm. 2¹⁵, 3⁴⁵*, 5⁵⁰*, 6³⁰, 8⁵⁰.
 *) Schnellzüge.
Ankunft in Wiesbaden.
 Morgens 7²⁵, 10¹⁰, 11²⁵.
 Nachmittags 12⁴⁰, 3¹⁵, 4²⁰, 5¹⁰, 7⁴⁵, 10¹⁰.

Frankfurt, 27. November.

Geld-Course.

Banknoten	9 fl. 48	—	50	fr.
Holl. 10 fl.-Stücke	9	"	53	—
20 frs.-Stücke	9	"	29 1/2	— 30 1/2
Russ. Imperiales	9	"	49	— 51
Preuss. Friedr. d'or	9	"	58	— 59
Dukaten	5	"	37	— 39
Engl. Sovereigns	11	"	54	— 58
Preuss. Cassenscheine	1	"	44 1/2	— 45 1/2
Dollar in New York	2	"	97 1/2	— 81 1/2

Wechsel-Course.

Amsterdam	100 G.
Berlin	105 1/2 B.
Köln	105 B.
Hamburg	86 3/4 G.
Leipzig	105 B.
London	119 1/2 3/4 b.
Paris	94 7/8 G.
Wien	97 7/8 G.
Disconto	3 % M.

Hierbei zwei Beilagen

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag

(1. Beilage zu No. 281) 29. November 1867.

Steuer-Erhebung betreffend.

Den Steuer-Resistanten wird hierdurch zur weiteren Erläuterung und Aufklärung etwa bestehender irriger Ansichten über ihre Steuerpflichtigkeit bemerkt, daß eine jede Person vom 16. Lebensjahre an steuerpflichtig ist. Diensthoten, Handwerksgehülfe, Lehrlinge, Tagelöhner &c. sind nicht ausgeschlossen.

Da über die Classensteuer (von einem Einkommen unter 1000 Thlr.), sowie auch über die Gebäudesteuer Benachrichtigungszettel nicht ausgefertigt worden sind, so werden die betreffenden Steuer-Resistanten aufgefordert, sich auf dem Bureau der Steuer-Erhebung (obere Rheinstraße Nr. 36, Parterre, gegenüber der Artillerielaserne), woselbst das Nähere zu erfahren ist, innerhalb acht Tagen ihrer Verbindlichkeiten zu entledigen.

Wiesbaden, den 29. November 1867.

Königliche Receptur.
Weber.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden. Sitzung vom 23. October 1867.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Vorstehers G. D. Schmidt.

2278—2290. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

2291. Zu dem Gesuche des Weinhändlers Philipp Göbel von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung eines russischen Kamins an Stelle eines abzulegenden Steigschofnsteins in seinem in der Neugasse Nr. 1 belegenen Wohnhause soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzumenden sei.

Desgleichen zu den nachverzeichneten Gesuchen um Gestattung der Anlage von Abtrittsgruben:

2292. des Grafen de Mons dahier in seiner in der Rheinstraße Nr. 2 belegenen Hofraithe,

2293. des Schuhmachers Joseph Fischer von hier in seiner in der Metzgergasse Nr. 10 belegenen Hofraithe,

2294. des Rentners Wilhelm Habel von hier in seiner in der Wilhelmstraße Nr. 16 belegenen Hofraithe,

2295. der Fräulein Louise Genth dahier in ihrer in der Friedrichstraße Nr. 19 belegenen Hofraithe,

2296. des Färbers August Begere von hier in seiner in der Metzgergasse Nr. 16 belegenen Hofraithe und

2297. der Mathias Roos Wittwe von hier in ihrer in der Wilhelmstraße Nr. 12 belegenen Hofraithe.

2298. Die am 19. l. Mts. stattgehabte Vergebung der Beifuhr von wei-

teren fünf Ruthen Pflastersteinen von Biebrich hierher an den Bau der höheren Bürgerschule wird den Steigerern genehmigt.

2291. Die am 23. I. Mts. stattgehabte Vergebung der Sandlieferung und der Pflastererarbeit bei Erbauung der höheren Bürgerschule wird den Begbietenden genehmigt.

2301. Das Gesuch des Kunsthefenfabrikanten Richard Flach von hier um Gestattung der Anlage einer Röhrenleitung zum Zwecke der Zuleitung von Wasser aus der städtischen Wasserleitung an der Kreuzung der Weirich- und Schwalbacherstraße zu seinem in der Schwalbacherstraße Nr. 14 neuerrichteten Fabrikgebäude wird dem Herrn Stadtbaumeister Flach zur Prüfung und Berichterstattung hingewiesen.

2304. Die am 22. I. Mts. abgehaltene Versteigerung des Düngers aus dem städtischen Bullenstalle wird auf den Erlös von 28 fl 5 kr. genehmigt.

2306. Die am 21. I. Mts. stattgehabte Verpachtung von in der Sonnenberger Gemarkung belegenen städtischen Wiesen wird auf das Gebot des August Krackmann von hier genehmigt.

2307. Das Recript Königl. Verwaltungsamts vom 17. I. Mts., die Beschwerde der hiesigen Jagdpächter wegen Störung in Ausübung der Jagd betr., worin mitgetheilt wird, daß Königl. Verwaltungsamts von Königl. Regierung, Abtheilung des Innern, auf diese Beschwerde benachrichtigt worden sei, daß sie die Abtheilung des Collegiums für directe Steuern, Domänen und Forsten ersucht habe, zur Abhülfe der erhobenen Beschwerden dem Forstschaffpersonal entsprechende Weisung zugehen zu lassen, wovon die Jagdpächter zu benachrichtigen seien u., gelangt zur Kenntniß der Versammlung.

2308. Die in der vorigen Sitzung bestellte Commission zur Begutachtung der Beschwerden der Königl. Regierung, Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten, wegen Bildung des gemeinschaftlichen Jagdbezirks, erstattet folgenden Bericht:

„Unserem Auftrage entsprechend haben wir die Beschwerden der Königl. Regierung unter Zugrundelegung der in ihrem Auftrage gefertigten Karte geprüft und stellen folgende allgemeine Bemerkungen voran.

Die Karte wird im Ganzen als richtig anzuerkennen sein, es wird aber nicht zugegeben, daß alle einzelnen Parzellen, sowohl der Domäne, als der Stadtgemeinde und der Privaten, vollkommen richtig und vollständig eingetragen sind.

Die Königl. Regierung beansprucht die Ausschließung aller ihrer in irgend welchem Zusammenhang an einander anstoßenden Grundstücke, einerlei wie benutzt, aus dem gemeinschaftlichen Jagdbezirk mit Bezugnahme auf §. 4a des Jagdgesetzes.

Die Königl. Regierung beansprucht ferner die Zuthellung der Privatwiesen im Adamsthal zu ihrem Jagdbezirk, da diese in einem über 3000 Morgen großen Wald eingeschlossen seien und nimmt Bezug auf §. 9 der Allerhöchsten Verordnung vom 30. März 1867.

Die übrigen Beschwerden sind untergeordneter Natur und beziehen sich auf die nicht erfolgte Zuthellung von Feld- und Wiesenparzellen von einigen Morgen, welche unmittelbar an den Domänenwald anschließen, zu dem durch diesen hauptsächlich zu bildenden Jagdbezirk.

Die Bildung des gemeinschaftlichen Jagdbezirks Wiesbaden ist wesentlich erschwert gewesen,

- 1) durch die einliegenden Theile fremder Gemarkungen, insbesondere der Dörrheimer im District Gehr und der Sonnenberger im Rabengrund u.
- 2) durch die unregelmäßige und vieleckige und mehrwinkelige Begrenzung an und gegen das auszuweisende Domänenlandeigenthum.

Während die erstere Schwierigkeit einfach beseitigt wurde dadurch, daß die betreffenden Gemeinderäthe ohne allen Vorbehalt die Verschmelzung der enclavirten Gemarkungstheile mit dem gemeinschaftlichen Jagdbezirk Wiesbadens beschlossen, geschah Nichts der Art, um die zweite Schwierigkeit zu heben.

Die Stadt Wiesbaden ist Eigentümerin eines Waldcomplexes von über 4000 Morgen von denen folgende Theile mit den beigefügten Größenmaßen, wie auch die Karte, welche dem Regierungserescript beilag, erkennen läßt, in vollständiger Verbindung mit einander sind.

1) Geisberg	15 Morg.	74 Rth.
2) Eichlgarten	39 "	42 "
3) Bahnholz	351 "	13 "
4) Grub	37 "	59 "
5) Neroberg	347 "	20 "
6) Rabenkopf	156 "	99 "
7) Himmelöhr	262 "	49 "
8) Würzburg	102 "	32 "
9) Brücher	26 "	52 "
10) Langenberg	146 "	82 "
11) Kessel	88 "	36 "
12) Linden	39 "	58 "
13) Münzberg	230 "	82 "
14) Höllfund	199 "	75 "
15) Heberties	174 "	— "
16) Kastanienplantage	57 "	32 "
	2276 Morg.	5 Rth.

Zu diesen Flächen von 2276 Morg. 5 Rth.
gehören an enclavirten Wiesen:

1) Entenpfuhl	25 "	24 "
2) Beide Abrahamsrod und Althanspetersrod	15 "	61 "
3) nördlich dem Bornwieserfurth	35 "	60 "
4) Seibelsroth und Christophelsrod im District Kessel	23 "	40 "
Summa	2375 Morg.	90 Rth.

Ferner die vom Gemeinderath zu Sonnenberg zugeschlagenen Wiesen zwischen Münzberg, Kesselborn, Langenberg, Rabenkopf 219 " 83 "

Summa 2595 Morg. 73 Rth.

Durch die Wiesen sind weiter mit dem großen Stadtwalde verbunden:

die Waldfläche Kesselborn 178 " 91 "
und durch die Wiesen im Adamsthal, die Privateigenthum sind:

die Waldfläche Geisheid mit	223 "	66 "
dazu der Rauroder Wald	130 "	33 "
und der Poths'sche Wald	29 "	39 "
zusammen	382 Morg.	2 Rth.

Mit diesem zusammenhängenden Complex kann die Stadtgemeinde, die ihr Areal in den gemeinschaftlichen Jagdbezirk eingeworfen hat, jedenfalls das Recht des §. 9 in Anspruch nehmen, so gut wie die Königliche Domäne dies in ihrer Beschwerde gethan hat.

Es tritt aber zunächst eine allgemeine Frage über die Auslegung der Bestimmungen des Jagdpolizeigesetzes in den Vordergrund.

Ein Blick auf die Karte, besonders die Theile derselben, um deren Zuthellung zu dem gemeinschaftlichen Jagd-Bezirk gestritten wird, zeigt, daß eigentlich nur die Waldungen der Domäne geschlossene Complexe bilden, alles andere Domäneneigenthum in hiesiger Gemarkung besteht aus Parcellen und unsere Ansicht geht dahin, daß aus Parcellen, die im Gemenge mit anderen Parcellen liegen, selbst wenn sie hier und da aufeinanderstoßen, so daß man von einer auf die andere gehen kann, kein Jagdbezirk im Sinne des §. 4a zu bilden ist, sondern hier tritt §. 6 der Verordnung ein und die Befugniß, die in Nr. IV. der Instruction a. d. f. alinea 3 und Nr. V. der Verwaltungsbehörde gegeben ist.

(Schluß folgt)

Lampenschirme

in großer Auswahl empfiehlt billigt

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 451

Dr. G. Rasch Rechts-Anwalt.

36

Osw. Beisiegel, Kirchgasse 20,

empfehlte sein vollständig assortirtes Lager in

Glas-, Porzellan und allen Arten Stein- u. Thonwaaren,
sowie eichene Holzwaaren und Confectformen,

besonders eine große Auswahl zu Christgeschenken sich eignende Gegenstände zu
äußerst billigen Preisen.

19541

Zu verkaufen:

Möbel in Mahagoni und Nußbaum, worunter zwei Garnituren Sopha
und Stühle, Bettstellen, Tische, Schränke, Schreibtische, ferner lackirte
Küchenmöbel, verschiedene Hausgeräthe, Porzellan, Glas, Lustre. Näh.
Expedition.

19011

Adwig Scheidt, Reine Schwalbacherstraße 5, empfiehlt sich im Privatschlachten, besonders in gutem Wurstmachen.

19541

Baumnüsse, 8 kr. per Hundert; Kastanien, 6 kr. per Pfd.; Sandlöffeln, 9 kr. per Rpf., im Witr. billiger bei A. Brandscheid, Steing. 35.

19541

Alte Waffen werden zu kaufen gesucht. Nah. Langgasse 57.

18031

Tanzunterricht.

Ende dieses Monats beginnt ein neuer Cursus dieses Unterrichts. Diejenigen, welche sich an diesem Cursus zu betheiligen wünschen, wollen ihre Anmeldungen alsbald bei mir in meiner Wohnung, Emserstraße 22 (Schwalbacherhof), machen; auch liegt eine Liste zum Einzeichnen bei Herrn Kaufmann J. E. Reiper, Wilschelsberg 6, bereit.

Hochachtungsvoll zeichnet **H. Schmidt**, Musiker u. Tanzlehrer. 19437

13 u. 14 neue Colonnade 13 u. 14.

Ausverkauf.

Flanell-Hemden, Jacken und Unterhosen, sowie die feinsten Scharps, Cachenez, Michelieng, practicable Colls mit Brustschleifen, Cravattes, Strümpfe in Wolle und Seide für Damen und Herren, werden wegen Geschäfts-Veränderung unter dem Einkaufspreis ausverkauft.

Das Lager in Glacehandschuhen in den bekannten besten Qualitäten wird gleichzeitig in empfehlende Erinnerung gebracht. 19440

13 u. 14 neue Colonnade 13 u. 14.

Unterrichts-Anzeige.

Gründlichen Clavier- und Gesang-Unterricht ertheilt

J. B. Hagen, Capellmeister, Dambachthal 6, 2. Haus.

Aufträge nehmen an, die Buchhandlungen: **Jurany & Hensel**, Langgasse 43, sowie **B. Roth**, Webergasse, im Radhaus zum Stern. 17330

Schwarzen Seidenjammt 19516

in 6 Qualitäten von 2 fl. 30 fr. an per Elle, Baumwolljammt und Bluche für Kinderkleider empfiehlt **G. Wallenfels**, Langgasse 33.

Bielefelder Leinen ^{6/4, 12/4,} Hemden-Einsätze, Taschentücher &c.

In ausgezeichnete Qualität empfiehlt zu billigen Preisen

H. W. Erkel, Webergasse 4. 18689

Frankfurter Stadt-Lotterie.

Ziehung 1. Klasse am 11. und 12. December.

Gewinne: fl. 200,000, fl. 100,000 &c.

Loose à fl. 6, ¹/₂ à fl. 3, ¹/₄ à fl. 1 50 fr., ¹/₈ à 45 fr. empfehlen

Moriz Stiebel Söhne,

Bank-Geschäft in Frankfurt a. M.

Eine Partie Schiefersteine und 2 Treppen von 11 und 10 Stufen zu verkaufen **Neuberg** 1. 19536

Für Weintrinker.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich durch vortheilhafte Einkäufe einen ausgezeichneten Wein erhalten habe, welchen ich per Schoppen zu 12, 18 u. 24 fr. ablassen kann, ebenfalls einen ausgezeichneten Rothwein, welcher auch für Kranken zu empfehlen ist.

19119

Hochachtungsvoll

P. J. Nicolay, Etüitenstraße 1.

Nettes Sammelstisch

per Pfd. 14 fr. bei

M. Baum, Neugasse 13. 18919

Frische Schellfische und Kabeljau

sind eingetroffen bei

J. Adrian, Marktstraße 36. 19603

Gesucht

ein gebrauchter, möglichst großer, weißer Porzellanofen auf den Abbruch. Näh. Erred. 19692

Garderobehalter

ganz neue Seidung in großer Auswahl sehr billig bei

G. Schellenberg, Goldgasse 4. 451

Platterstraße 1,

zu verkaufen: Strohstühle à 2 fl., elegante Rohrstühle à 3 fl., einthürige Kleiderschränke zu 10 fl., nußbaumene Kommode à 13 fl., Küchenschränke mit Glasaufsatz à 13 fl., Bettstellen zu 7 fl. und mehr, alle Arten Spiegel etc. 19313

Logis-Vermiethungen.

(Erstheilen Die-nags und Freitags.)

Adolphstraße 1 Bel-Etage sind 2 elegant möbl. Zimmer zu verm. 19563

Adolphstraße 7 sind 5 elegant möblirte Zimmer mit Küche zu verm. 18581

Bahnhofstraße 7 ist die möbl. Bel-Etage mit Doppelfenstern u. allen Bequemlichkeiten versehen, auf 1. November für die Wintermonate zu verm.

Auch ist daselbst im Garten, Bel-Etage, ganz Südseite, eine abgeschlossene möblirte Wohnung, Salon und 2 Schlafzimmer mit Doppelfenstern und Teppichen versehen, auf den Winter zu verm. und gleich zu beziehen. 18203

Bahnhofstraße 8 Parterre sind 3 möblirte gut heizbare Zimmer sofort zu vermieten. 18478

Al. Burgstraße 12 sind einige möblirte Zimmer zu vermieten. 18756

Dohheimerstraße 6 ist ein möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. 16551

Elisabethenstraße 7b sind bis 1. December 3—4 schön möblirte Zimmer zu vermieten; auch kann Mittagessen od. Küche dazu gegeben werden. 19551

Emserstraße 27 ist eine Parterre-Wohnung zu vermieten. 18978

Faulbrunnenstraße 3 Parterre ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 18494

Faulbrunnenstraße 10 Bel-Etage ist ein möbl. Zimmer zu verm. 18127

Feldstraße 5 sind 1—2 möblirte Zimmer zu vermieten. 19743

Frankfurterstraße 10 ist ein schön möblirtes Logis, bestehend in 1 Zimmer, 2 Cabinetten, 1 Kammer, Küche, Keller etc., zu vermieten. Das Quartier eignet sich besonders für 1—2 Damen. 19746

Friedrichstraße 23 ist ein möblirtes Zimmer mit 1 oder 2 Cabinetten sofort zu vermieten. 17203

Häfnergasse 13 ist ein Laden nebst kleiner Wohnung zu vermieten. 16702

Heidenberg 4 1 schön möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten zu verm. 19786

Heidenberg 8 ist ein möblirtes Zimmerchen zu vermieten. 19756
 Helenenstraße 1 Parterre ist ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 1970
 Helenenstraße 18 ist ein Zimmer möblirt oder unmöbl. zu verm. 18584
 Kirchgasse 15 Parterre ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1821

Langgasse 8d, in meinem neuerbauten Hause, ist im
 3. Stock für eine stille Familie eine vollständige Woh-
 nung möblirt auch unmöblirt sofort billig zu vermieten.

Maier Liebmann, Langgasse 8d. 12611

Langgasse 13 ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 19418

Louisenstraße 18 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 19769

Louisenstraße 19 ist auf 1. April 1868 die Bel-Etage, bestehend aus
 8 Zimmern nebst Küche, Speisekammer, Keller, Mansarden etc. zu ver-
 mieten. Nähere Auskunft im 3. Stock. 19574

Mainzerstraße 2 ist im Seitenbau eine freundl. Wohnung zu verm. 19774

Mainzerstraße 18 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 1.672

Marktstraße 5 im Gartenbau ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 18493

Mauergasse 8 ist Parterre ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1552

Mauergasse 13 Bel Etage ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zim-
 mern, Küche nebst Zubehör auf 15. December auch später zu verm. 1950

Meyergasse 13 ist ein Laden mit allem Zubehör zu vermieten. 17915

Meyergasse 24 ist ein kleines Logis zu vermieten und kann gleich be-
 zogen werden. 19757

Meyergasse 32 ist ein heizbares möblirtes Zimmer zu vermieten. 1900

Meyergasse 35, 3. Stock, ist ein Zimmer ohne Möbel auf 1. Januar
 zu vermieten. 19547

Morizstraße 1 ist Abreise halber ein Logis von 5 Zimmern mit Zubehör
 auf 1. Januar zu vermieten. 1916

Morizstraße 6 ist ein Laden mit Comptoir und Kellerei für 30 Stück
 Wein zu vermieten. 19571

Nerostraße 26 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 19543

Nerostraße 27 im Hinterbau ist ein Logis mit großer Werkstätte auf den
 1. Januar zu vermieten. 19087

Nerostraße 29 sind im Hinterhaus 2 ineinandergehende Mansardzimmer
 mit oder ohne Möbel sogleich zu vermieten. 19010

Neugasse 11

sind mehrere freundliche Wohnungen sogleich zu vermieten. 16627

Neugasse 22 ist ein Laden mit Einrichtung und Logis, gleich auch später
 zu vermieten. 19604

Nicolasstraße 5 sind Zimmer mit Kost zu vermieten. 19743

Oberwegergasse 43 ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu verm. 18396

Oranienstraße 8 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 16984

Oranienstraße 16 ist eine Mansarde an eine solide Person zu vermieten.

Nahres Adelhaidstraße 20. 19442

Röderallee 16 Bel-Etage sind 1—2 möblirte Zimmer zu vermieten; auf
 Verlangen kann auch die Küche dazu gegeben werden. 19007

Röderallee 18 ist ein möbl. Zimmer monatl. zu 6 fl. zu verm. 1.259

Röderallee 20 bei Lehrer Schirg ist ein möbl. Zimmer zu verm. 1797

Röderallee 36, neben dem Deutschen Haus, möbl. Zimmer zu verm. 19128

Röderstraße 35 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 18293

Römerberg 5 sind möblirte Stübchen zu verm. d. gleicher Erde. 19536

Saalgasse 4 ist eine möblirte Mansarde zu vermieten. 19764
Schillerplatz 3, 2. St., sind möblirte Zimmer zu vermieten. 17873
Schwalbacherstraße 5 sind 2 einfach möblirte Zimmer an 1 auch 2 Herrn zu vermieten. 14928

Schwalbacherstraße 21a sind möblirte Zimmer zu vermieten. 19740

Sonnenbergerstraße 4 ist das ganze Haus möblirt zu vermieten. 18215

Steingasse 9 ist eine Wohnung mit Werkstätte und Stallung auf 1. Januar zu vermieten. 18397

Stiftstraße 14b ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller, an eine ruhige Familie auf gleich zu vermieten. Joseph Peretti. 13242

Taunusstraße 9 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung auf den 1. April 1868, auch früher, zu vermieten. 19782

Taunusstraße 9 ist im 3. Stock eine kleine Wohnung mit allem Zubehör sofort zu vermieten. 12621

Ecke der Taunus- u. Röderstraße 43 ist ein möbl. Zim. zu verm. 19217

Webergasse 22 ist eine Frontspitze, möblirt, an einen einzelnen Herrn zu vermieten. 19513

Wellritzstraße 9 im Hinterhaus ist eine geräumige Wohnung auf den 1. April oder früher zu vermieten. 19043

Wellritzstraße 13 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 19748

Wellritzstraße 18 ist eine freundliche Mansardwohnung an stille Leute auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 18149

Ecke der Wellritz- und Felsenstraße 26 ist ein möbl. Zimmer zu 7 fl. monatlich zu vermieten. 17431

Wellritzstraße 20 Parterre ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 14764

Eine geräumige Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör ist zu vermieten. Näh. bei B. M. Tendlau, Marktstraße 21 16727

1—2 gut möblirte Zimmer, Bel-Etage, mit oder ohne Cabinet, sind sogleich zu vermieten. Näh. Exp. 17703

Das elegant möblirte Haus Wilhelmstraße 9 ist sofort ganz oder getheilt zu vermieten. 17903

Eine neu hergerichtete freundliche Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, steht zu verm. Näh. bei Lederhändler Guttmann, Langgasse 3. 18727

Eine möblirte Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern, Küche zc. in sehr freundlicher Lage ist sofort billig, auch unmöblirt, zu vermieten Näh. Exp. 19127

Ein elegant möblirter Salon mit Schlafstube ist zu verm. Näh. Exp. 19195

3 möblirte Zimmer sind zu vermieten. Näh. Michelsberg 4. 19231

Eine unmöbl. Wohnung in einem Landhaus ist zu vermieten. N. E. 19570

In einem neugebauten Hause in schöner Lage sind im Seitenbau 2 schön tapezirte Zimmer, Küche, geräumiger Keller und Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes auf den 1. Januar oder auch später zu vermieten. Näh. Exp. 19616

In einer gut gelegenen Straße ist ein Laden mit 1 auch 2 Zimmer gleich zu vermieten. Näh. Exped. 19672

Eine heizbare Mansarde ist mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres Expedition. 19690

Marktstr. 24 ist eine Abtheilung Schrotkeller sogleich od. später zu verm. 15314

Röderstraße 9 ist ein Stall zu vermieten. 19781

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag

(II. Beilage zu No. 281) 29. November 1867.

Freitag den 29. November 1867, Abends 6 1/2 Uhr,
im großen Saale des Casino-Gebäudes (Friedrichstraße 16):

Zweite Soirée für Kammermusik

der Herren **Baldenecker, Scholle, J. Grimm und C. Fuchs**,
unter gefälliger Mitwirkung des Herrn **Carl Ballat** (Piano).

Programm:

1. Quartett von Haydn. (Kaiserquartett, C-dur).
2. Zum Erstenmal: Quintett für Piano, 2 Violinen, Viola und Violoncell von L. Spohr. (D moll op 130).
3. Quartett von Robert Schumann. (A-dur op 41).

Einzelne Billete für einen reservirten Platz zu 2 fl. und einen nichtreservirten Platz zu 1 fl. 30 kr. sind zu haben in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung (J. Greiß), der E. Wagner'schen Musikalienhandlung, sowie Abends an der Casse. 350

Saalbau Schirmer.

Vorzügliches Wiener Bier aus der Actienbrauerei in Nassau, per Glas 6 kr., sowie Winter Lagerbier per Glas 5 kr. 19729

CASINO, Friedrichstraße 16.

Täglich Wiener Bier

aus der Actienbrauerei in Nassau a. d. L. Louis Schäfer.

Gasthaus zum Nonnenhof,

27 Kirchgasse 27,

Restauration Ditt.

Table d'hôte, Wein- & Bier-Wirthschaft, Billard
aus der Fürstweg'schen Fabrik in Mainz. Alles neu hergerichtet. 18979

Pariser Ballkämme,

das Neueste, sowie Ballhandschuhe, angekommen bei F. Lehmann,
216 Goldgasse. Ecke des Grabens.

Täglich frische Lebkuchen bei

19414 Bäcker Pfeil, Kirchgasse 35.

Wuz-Artikel.

Blumen, Federn, Goldwaaren, Bänder, Taffte, Atlas und sonstige Verzierungen empfiehlt in reicher Auswahl und billigst; auch werden auf Bestellung Hüte faconnirt und auf's Neueste angefertigt.

18816

G. Bach & Comp., Neugasse 11.

Ruhrkohlen

In Qualität lade wieder in Viebrich an der Ochsenbach aus.

19071

Gust. Birnbaum, Michelsberg 3.

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

von bester Qualität sind direct vom Schiffe an der Ochsenbach wieder zu beziehen bei

A. Momberger, Moritzstraße 7. 19076

Ruhrkohlen bester Qualität

lade wieder in Viebrich an der Ochsenbach aus. Preise billigst. Bestellungen nehmen außer dem Unterzeichneten an: die Herren G. Bach, Nerostraße 38, E. Jäger, Langgasse 16, Fr. Feix, Geisbergstraße 2.

19450

Carl Beckel jun., Schachtstraße 7.

Ruhrkohlen.

Ofenkohlen bester Qualität lasse ich in Viebrich an der Ochsenbach ausladen. Bestellungen können Emserstraße 13a gemacht werden.

Fr. Bourbonus. 19274

Ruhrer Ofen-, Schmiede- und Stückkohlen, trockenes buchenes Scheitholz

empfehlst
17242

G. D. Linnenkohl,

Nerostraße 48 — Ellenbogenpasse 15.

Ruhrer Ofenkohlen

16244

in bester stückreicher Qualität frisch aus den Gruben, sowie trockenes Buchen Scheitholz, fortwährend zu haben bei A. Brandscheid, Steingasse 35.

Die Brennholzspalterei

von W. Gail,

Dogheimerstraße Nr. 29a, ist in Folge einer neuconstruirten Spaltemaschine im Stande, das seither gelieferte Brennholz zu ermäßigtem Preise zu erlassen, und offerirt franco ins Haus: zum Anzünden klein gemachtes Kiefernholz per Karrn (= $\frac{1}{10}$ Klafter) 2 fl. 12 kr.; Buchenholz zum Heizen 3 fl. 12 kr.; Eichenholz 2 fl. 42 kr.

Bestellungen nehmen auch die Herren Cigarrenhändler P. Fassbinder, Webergasse 6; Kaufmann Straßburger, Kirchgasse 16, und H. Göbel, Heleneustraße 18b entgegen.

19275

Pfälzer Sandkartoffeln, blaue und gelbe

per Kumpf 9 kr., im Walter billiger, Eiststraße 10a, Hinterhaus.

19519

Ein ganz neues Bett mit Kirschbaum-Bettstelle, Sprungfedern- und Moßhaarmatratze ist zu verkaufen und kann auf Verlangen auch Kissen und Plumeaux dazu gegeben werden. Näheres in der Exped. d. Bl.

19235

Für Weihnachts-Geschenke

passend: fertige **Schlafröcke** in allen Qualitäten, sowie **Herrn- und Knaben-Haveloks** in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei

L. & M. Dreyfus,

Tanggasse 53 — Wiesbaden.

296

Militär-, Glace- und Buckin-Handschuhe

in großer und billiger Auswahl bei

G. Rach & Comp.,

18816

Neugasse 11.

Gewobene Unterjacken und -Hosen

für Herren und Damen aus der rühmlichst bekannten Fabrik J. D. Glesse in Luxemburg empfiehlt zu Fabrikpreisen

19404

G. W. Winter, Webergasse 5.

Cluny und Seidentüll

in schwarz und weiß für Kleider, Blusen und Brantschleier, Tüll- und Gaze-Schleier in größter Auswahl bei **G. Wallenfels,** Tanggasse 33. 19515

Eine Parthie Sammtstreifen

billigst bei

F. Lehmann, Goldgasse — Ecke des Grabens. 220

Gaze- und Tüll-Schleier.

Tüll-Schleier von 12 fr. an, Spitzen-Pelerinen von 36 fr. an; alle Arten Netze von 4 fr. an empfiehlt billigst

242

P. Peancellier, Michelsberg 8.

Frisch eingetroffen:

Süss-Bückinge zum Braten, sowie **Kräuter-Anchovis** und **Caviar**

19657

bei **J. C. Reiper,** Michelsberg 6.

Delikates Mainzer Sauerkraut

in schönster Qualität wieder eingetroffen bei

G. W. Schmidt, Goldgasse 2. 19635

1 schöner, vierstücker Kinder Schlitten, sowie 1 Rutischlitten, 1 Büttel für Coaksöfen, 1 kleines Waddbüttchen von Zink und mehrere Bügeleisen sind zu verkaufen Adolphstraße 1 im 1. Stock. 19629

Beste englische Gummischuhe in allen Größen empfiehlt

Moritz Schäfer, Webergasse 2. 19193

Zwei schöne, große Glasschränke und eine Thele sind w. gen. Wohnungs-Veränderung zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 19235

Täglich schönes Marzipan für Händler, per Pfund 36 fr. Näheres bei **B. Barth,** Neuberg 1. 19624

Zur Nachricht.

Einem geehrten hiesigen, sowie auswärtigen Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute an meinen **Weihnachts-Ausverkauf** eröffnen habe.

So wie früher, habe auch diesmal wieder eine große Anzahl schöner, geschmackvoller **Brochen** zu 9, 12, 18, 24 und 36 fr. Ebenso eine große **Parthie Lederwaaren**, als: Portemonnaies zu 9, 12, 18, 24, 36 fr. und höher; feine **Cigarren-Etuis** mit und ohne Stickerien, sowie solche um Stickerien anzubringen, von 36 und 48 fr. an bis zu 5 fl.; **Albums** in großer Auswahl, fein gebunden von 36 und 48 fr. bis zu 10 fl.; **Briefmappen** von 24 fr. an; sodann **Necessaires** für Kinder und Erwachsene zu 36 fr. und höher. — Der Ausverkauf findet im geheizten Zimmer bis 8 Uhr Abends statt.

Bitte genau auf die Firma zu achten!

19496

Carl Bonacin, neue Colonnade Nr. 34—37.

Eduard Kalb, Langgasse 30,

empfiehlt sein Lager in **Besatzartikeln**, Knöpfen, Quasten, Schellenzüge, Gardinenhalter und Kordeln zu billigen Preisen. 19503

Gebild und Damast,

als: **Tafeltücher** und **Servietten**, **Handtücher**, **Thee-** und **Dessert-Servietten** in prachtvollen Mustern und ausgezeichnete Qualität empfiehlt zu billigen Preisen

18690

H. W. Erkel,

Webergasse 4.

Frisch angekommen:

Ritzlederstiefel für Damen, **Zeugstiefel**, **Rinderlederstiefel**, **Russenstiefel** für Kinder und Damen in Leder, **Ritzpantoffeln** und **Stiefeln** mit und ohne Besatz, **Herrn- und Schafstiefel** zu sehr billigen Preisen bei 19561

J. Wader, Goldgasse 20.

Empfehlung.

Marktstraße 24, 3 Stiegen hoch, werden **Herrnkleider** angefertigt, verändert und gereinigt. 17313

Schwarze Tuchschuhe,

die rühmlichst bekannten sogenannten **Gesundheitschuhe**, neu angekommen bei 220

F. Lehmann, Goldgasse. Ecke des Grabens.

Unterzeichneter bringt hiermit sein **Rüfgeschäft** in empfehlende Erinnerung und zeigt zugleich an, daß fortwährend neue **Rüfer** in **Eisen-** und **Wiesingerei** gebunden, sowie **Ölmer**, **Brensen**, **Waschzuber** und **Bütten** von 1 bis 18 Last haltend zu haben sind und alle **Reparaturen** schnell besorgt werden.

Karl Blum, Rüfermeister, **Wellritzstraße 25**. 19706

Kammerjager Wandt wohnt **Marktstraße 12** im Untergebäude und empfiehlt sich im **Bertilgen** aller Arten Ungezieser. 17305

Wellritzstraße 20 ist **dürres Scheitholz** von $\frac{1}{4}$ bis 1 Klafter zu haben. 19665

Brönner's Patent-Brenner

übertreffen alle bis jetzt bekannten Gasbrenner in Beziehung auf Gasersparniß, Schönheit und Ruhe des Lichtes. Die Ersparniß an Gas, gegenüber gewöhnlichen Brennern beläuft sich im Durchschnitt auf 25—30%.

Haupt-Depôt für Nassau bei

17743

Fr. Knauer, Neugasse 9.

Wiesbaden,

8 Taunusstrasse 8,

Fabriques de Lyon.

**La vente sera close définitivement
Samedi le 30 Novembre
au soir.**

Maurice Ulmo.

348

Ein kleiner, polirter **Stahlchlüssel** wurde vorgestern durch die Wilhelm- und Taunusstraße verloren. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung Friedrichstraße 40 abzugeben. 19775

Verloren ein schwarz und weiß gestreifter seiderer **Gürtel** mit runder gelber Schnalle. Dem Wiederbringer eine Belohnung Sonnenbergerstraße 7. 19755

Eine Engländerin, welche gut französisch spricht und sehr musikalisch ist, wünscht für einige Monate in eine gebildete deutsche Familie aufgenommen zu werden, wo Unterricht im Englischen, Italienischen etc. als theilweise Vergütung des Kostgeldes angenommen würde. Adresse: Miss S. bei Dr. Schmidt in Oberlahnstein. 19752

Eine geübte **Stepperin**, sowie eine Näherin finden dauernde Arbeit Kerkstraße 33, 2. Stock. 19697

Eine Frau sucht Monatstelle. N. Faulbrunnenstraße 4, 2 St. rechts. 19771

Ein Frau sucht Monatstelle. Näh Marktplatz 3, 2 Stiegen hoch. 19777

Ein ordentliches Monatmädchen wird gesucht Goldgasse 6, 3. Stock. 19776

Eine Frau sucht Mondienst. Näh. Hirschbarben 4. 3. Stock. 19773

Stellen-Bejage.

Ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Exp. 19637

Ein Frauenzimmer gesetzten Alters, das mehrere Jahre Kranke gepflegt hat, sucht wegen Todesfall ihrer Herrschaft ähnliche Stelle; auch würde sie eine Stelle bei Kindern übernehmen. Näh. Exp. 19648

Wanted an English girl to take care of children apply Rheinstraße Nr. 13, Bel-Etage. 19670

Ein Kindermädchen, das englisch spricht, wird gesucht Rheinstraße 13, Bel-Etage. 19671

Ein gebildetes Mädchen, das etwas französisch spricht, im Rechnen und Schreiben erfahren, sowie auch im Bügeln und Kleidermachen und allen feinen weiblichen Arbeiten gewandt ist, wünscht eine Stelle in einem Laden oder in einer Herrschaft. Näheres Expedition. 19741

Ein junges Mädchen aus guter Familie, wünscht sich als Jungfer oder Bonne zu placiren; dasselbe ist in allen Handarbeiten zc. erfahren und würde sich auch der Pflege einer kranken Dame widmen. Näh. Exp. 1: 651

Ein junges Mädchen, das schon als Jungfer fungirte, sucht eine ähnliche Stelle nach Auswärts. Adressen beliebe man in der Exp. abzugeben. 19623

Ein Mädchen wird auf gleich in Dienst gesucht Neugasse 11. 19751

Ein Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle auf Weihnachten. Näheres Expedition. 19749

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, auch Liebe zu Kindern besitzt, sucht eine Stelle. Näheres Marktpatz 8 in Hinterbau, 1 Stiege. 19754

An english Governess desirous of spending the winter and spring at Wiesbaden, would be glad to give instruction in her native-language, in return for board and lodging. Excellent references can be given. Apply personally to Fräulein Schneider, 47 Taunusstraße 19745

Adelhaiderstraße 19 wird eine Hausmagd auf gleich gesucht. Nur ein ehrenhaftes Zeugniß der früheren Herrschaft gewährt Annahme. 60 fl. Jahreslohn. 19766

Ein Mädchen, das kochen und waschen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, wird sofort gesucht Wilhelmshöhe 2. 19769

Ein Zimmermädchen, welches auch etwas Küchenarbeit übernimmt, wird zum sofortigen Eintritt ge'u't. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 19783

Ein gewandter Scharreiber sucht Stelle; auch nimmt derselbe Aushilfsstelle an. Näh. Exp. 19702

Gesucht ein gesitteter Bursche für Garten- und Hausarbeit. N. Exp. 1: 771

Ein braver Junge kann die Schreinerei erlernen. Näheres Adelhaiderstraße 5, Hinterhaus. 19784

10,000 fl. Capital

oder ein stiller Theilhaber mit disponiblen Fond gleichen Betrages, in ein seit Jahren, im besten Ruf stehendes Geschäft, zu größerer Ausdehnung desselben, gesucht. 10% jährliche Zinsen, halbjährlich zahlbar; Rückzahlung in 5 Jahren. Verwendung zur Anschaffung von Immobilien in Wiesbaden. Genügendste Garantie geboten. Gefällige Franco-Offerten b. sorgen Herren Haasenstien & Roßler in Frankfurt a/M. sub A. S. 56. 361

Häuser-Verkäufe und Wohnungs-Vermiethungen.

439

Rentable Stadt-, Geschäfts- und Landhäuser, Villas und Landgüter sind zu verkaufen, sowie möblirte und unmöblirte Wohnungen in großer Auswahl zu vermieten durch die Agentur von **Friedr. Baumann**, Friedrichstr. 18.

Eine unmöblirte Wohnung gesucht

für sogleich oder Anfang December, Parterre oder Bel-Etage, bestehend aus 4-5 Zimmern und Küche. Adressen unter M. H. in der Expedition zu hinterlegen. 19606

Ein Keller mit Schrotgang, sowie zwei unmöblirte Zimmer, womöglich letztere Parterre und im vorderen Stadttheil gelegen, werden auf gleich zu miethen gesucht. Gefällige Offerten beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 19747

Wegen Mangel an Zeit war es uns nicht möglich, vor der Abreise auf unsere neue Station von unseren Freunden und Bekannten Abschied zu nehmen. Wir sagen daher öffentlich hierdurch Allen Lebewohl! Platte, den 28. November 1867. Oberförster **Gerstner**, nebst Frau und Kindern. 19767

Nachträglich.

Herzliche Gratulation zum gestrigen Tage dem lieben Karl. A. B. 19787

Danksagung.

19765

Allen denen, welche unseren vielgeliebten Vatern, Vater, Bruder und Schwager, Briefträger **Philipp Nollstadt**, zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere dem löbl. Musikkor der Königl. Artilleriebrigade und dem löbl. Gesangsverein „Concordia“ dahier, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank. Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Der Erbe von Gunthersheim.

(Fortsetzung aus No. 279.)

Der Graf stand lautlos da, die Waffe entglitt seiner Hand. Sein Auge heftete starr und verglast auf dem vor ihm liegenden Todten. Dann schritt er langsam vor, seine Bewegungen waren mechanisch wie die eines Automaten, er beugte sich nieder zu dem leblosen Körper und horchte.

„Todt!“ flüsterte er. Mit zitternder Hand öffnete er den Mantel des Gefallenen, er durchwühlte jede Tasche und endlich, endlich zog er aus einer derselben ein kleines Portefeuille hervor, das er hastig zu sich steckte. Der Schweiß rann ihm während dieser Arbeit von der Stirne hernieder und vermischte sich mit den Regentropfen, die sein Antlitz benetzten.

Die Uhr des Schlosses dröhnte die Mitternachtstunde herüber, bebend richtete er sich auf, furchtbar blickte er sich ringsum. Da drang ein Laut an sein Ohr, wie der Ton eines Menschen. Das Blut gerann ihm in den Adern.

„Wer ist hier?“ rief er leise, als fürchte er den Klang der eignen Stimme. Unter dem mittlsten der Bäume erhob sich die hohe Gestalt Madais. „Bin da, süßer Schatz!“ rief sie, „hier bin ich.“

„Madai!“ flüsterte Günther in tödlicher Angst —

„Hast mich gesucht und nicht gewußt, daß ich Dir so nah?“ rief die

Wahnsinnige, „was war's doch, das laut an mein Ohr drang, mit wem redest Du da?“

Sie kam näher und näher, und immer weiter wich Günther zurück. „Stille, o stille!“ flüsterte er, sich den Pfad zur schnellen Flucht wählend.

„Hast recht. — Sie könnten sonst Argwohn hegen und Keiner soll wissen, daß Du mir gut bist.“

Sie stieß mit dem Fuß an den Leichnam; ein lauter Schrei entwand sich ihrer Brust. „Sieh, da liegt schon Einer, aber nicht wahr, er verräth nichts, denn der Blitz traf ihn und der Donner zerschmetterte sein Haupt.“

Der Graf rang die Hände. „Was soll ich thun? Das Weib wird mich verrathen; nur ein Mittel giebt es, ein einziges —“

Nur ein einziges, und doch schauderte ihm vor diesem einzigen Mittel.

„Bah, eine Wahnsinnige ist kein Zeuge,“ flüsterte er halblaut vor sich hin, „fort von diesem Ort des Grauens.“

Er beugte sich nieder, sein Gewehr zu erfassen, aber Madai kam ihr zuvor. Mit kindlicher Neugier betrachtete sie den glänzenden Lauf.

„Laß mir den Stab!“ bat sie schmeichelnd, „die Welt will ich durchpilgern, den Freund zu suchen, den meine Seele liebt, bis ich finde.“

Und sich auf den Schaft stützend, sang sie halblaut und die fallenden Tropfen begleiteten es mit dem Rauschen der Wipfel.

„Gieb die Waffe!“ herrschte Günther.

Die Wahnsinnige flüchtete sich hinter den Stamm. „Du nimmst mir meinen Stab nicht, Du hinderst mich nicht, mein Lieb zu suchen, wie dieser da.“

Und sie wies auf den Todten. Der Graf stürzte dicht an sie heran. Seine Augen rollten.

„Die Waffe!“ knirschte er, „oder Du stirbst!“

Die Wahnsinnige lachte auf; „Günther,“ rief sie mit mächtiger Stimme, daß der Edelmann entsetzt zurückwich. — „Wörde!“

Der Graf taumelte; vor seinen Augen schwammen es wie Nebel. Er hörte das Rauschen des Geiräusches durch das die Wahnsinnige dem Schauplay des Verbrechens entstellte; er wollte ihr nicht, seine Kräfte vermochten ihn nicht zu tragen. Da klang's durch das Gehölz wie ein Mannestritt, und bald tauchte eine Gestalt zwischen den Bäumen auf.

Der Mörder sprang hinter einen der Stämme, während der nächtliche Wanderer eben die Gattung erreichte. Bald aber war der Fuß desselben strauhelte über den Leichnam des Ermordeten. „Gott im Himmel!“ rief er, ein Mensch! So war es doch ein Schuß?“

Er zündete eine Handlaterne an und beleuchtete das Antlitz des Gefallenen. Bei dem Scheine erkannte der Graf den braunen Matthes, den Schmiedgesellen. Auch er trug ein Gewehr. Der Aufschrei des Burschen verschläng das Geräusch, welches der flüchtende Edelmann machte. Pfeilschnell entfernte derselbe sich vom Orte des Verbrechens; schweißbedeckt, athemlos gelangte er in den Schlossgarten. Sein Gang war der eines Trunkenen, aber wie mit eisernen Klammern preßte er die Hand auf den Fieck, wo er das Portefeuille des Ermordeten geborgen wußte. Nahe am Eingange des Gehözes stand das Forsthaus. Aus der Thür desselben traten zwei Männer, vollständig bewaffnet. Es war der Förster und sein Gehülfe.

„Heute fassen wir den Burschen, Meister,“ meinte der letztere. „Ich habe den Matthes schon lange auf dem Korn. Gebt Acht, wir fangen ihn; der Schuß war von ihm.“

„Er soll ihm nicht geschenkt sein,“ grollte der Förster, „mir ist's nur leid um Waldern!“

(Fors. f.)